

# Wirkungsmodelle und Instrumente zur Qualitätssicherung und -entwicklung

Arbeitshilfe für die Koordinations- und Steuerungspraxis  
sowie für Fachkräfte der Schulsozialarbeit

**Verfasser:**

Claudio De Bartolo

## Inhaltsverzeichnis

<b>Einleitung</b> .....	<b>3</b>
<b>Wirkung von Schulsozialarbeit</b> .....	<b>4</b>
<b>Modell der Wirkungstreppe</b> .....	<b>5</b>
<b>Modell der Wirkungsniveaus</b> .....	<b>7</b>
<b>Modell der Wirkungsebenen</b> .....	<b>8</b>
<b>Elemente zur Qualitätssicherung/-entwicklung</b> .....	<b>10</b>
<b>Hinweise zur Wirksamkeit von Schulsozialarbeit</b> .....	<b>12</b>
<b>Quellen</b> .....	<b>14</b>

## Einleitung

Der aktuell vorgelegte 17. Kinder- und Jugendbericht postuliert in seinen zentralen Aussagen, dass die heutige junge Generation so vielfältig ist, wie noch nie, und, dass sie sich in Zeiten mit vielen Unsicherheiten nach Orientierung und Sicherheit sehnt. Entsprechend formuliert der Bericht die folgende Kernbotschaft<sup>1</sup>:

*„Zuversicht braucht Vertrauen! Politik und Gesellschaft sowie speziell die Kinder- und Jugendhilfe sind gefragt, jungen Menschen vertrauenswürdige Rahmenbedingungen mit starken und resilienten Angeboten und Leistungen zu bieten<sup>2</sup>“.*

Schulsozialarbeit, als ein Angebot der Kinder- und Jugendhilfe<sup>3</sup> am Ort Schule<sup>4</sup>, gilt mit seinen vertrauensvollen, starken sowie wichtigen Leistungen und Angeboten für junge Menschen heute als ein Qualitätsmerkmal für die öffentlichen Schulen in Baden-Württemberg. Das Arbeitsfeld ist aus dem Alltag dieser nicht mehr weg zu denken. Die lebensweltlichen Angelegenheiten und Themen sowie die Bedürfnisse und Problemlagen der jungen Menschen formieren den Auftrag der Schulsozialarbeit. Die Fachkräfte unterstützen durch ihre sozialpädagogische Perspektive sowie Angebote die primäre Zielgruppe – alle jungen Menschen am Ort Schule<sup>5</sup> – und tragen zu einem guten Schulklima bei. Über den Ort Schule hinaus pflegen die Fachkräfte die Zusammenarbeit und den Kontakt mit Eltern sowie zu weiteren Akteuren im Sozialraum der jungen Menschen. Von besonderer Bedeutung ist hierbei vor allem der Kontakt zu weiteren Angeboten der Kinder- und Jugendhilfe<sup>6</sup>.

Der Ausbau der Schulsozialarbeit wird vom Land Baden-Württemberg finanziell unterstützt. Das Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration Baden-Württemberg (MSGI BW) fördert die Schulsozialarbeit (Jugendsozialarbeit) an öffentlichen Schulen seit 2012 kontinuierlich. Im Schuljahr 2022/2023 gab es in Baden-Württemberg an rund 79 Prozent aller allgemeinbildenden und beruflichen öffentlichen Schulen Schulsozialarbeit. Im Sekundarbereich lag der Anteil an allen allgemeinbildenden Schulen mit Schulsozialarbeit je nach Schulart zwischen rund 95 und 100 Prozent, sodass in diesem Bereich dem Grunde nach von einer Vollaussstattung gesprochen werden kann. Im Arbeitsfeld waren 3.017 Fachkräfte tätig, die den jungen Menschen an den Schulen ihre Unterstützung anboten<sup>7</sup>. Bis zum inzwischen gestarteten Schuljahr 2024/2025 stieg die Anzahl der tätigen Fachkräfte weiter kontinuierlich an.

---

<sup>1</sup>Vgl. <https://www.bmfsfj.de/bmfsfj/ministerium/berichte-der-bundesregierung/kinder-und-jugendbericht-159966> [abgerufen am 10.12.2024].

<sup>2</sup> <https://www.bmfsfj.de/bmfsfj/service/publikationen/17-kinder-und-jugendbericht-244628> [abgerufen am 10.12.2024].

<sup>3</sup> Vgl. § 2 Abs. 2 Nr. 1 SGB VIII i. V. m. § 13a SGB VIII.

<sup>4</sup> Vgl. Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration Baden-Württemberg (MSGI BW) 2020, S. 1.

<sup>5</sup> Vgl. § 13a SGB VIII & Deutscher Bundestag – 20. Wahlperiode / Drucksache 20/12900 2024, S. 380.

<sup>6</sup> Vgl. KVJS Spezial 2018, S. 24 ff.

<sup>7</sup> Vgl. hierzu ausführlich:

[https://www.kvjs.de/fileadmin/dateien/jugend/Arbeitshilfen\\_Formulare\\_Rundschreiben\\_Newsletter\\_Tagungsunterlagen/Rundschreiben/Rundschreiben\\_2025/RS\\_29\\_2025\\_Anlage\\_1\\_Kommentierte\\_Tabellenblaetter\\_Jugendsozialarbeit\\_2022\\_2023.pdf](https://www.kvjs.de/fileadmin/dateien/jugend/Arbeitshilfen_Formulare_Rundschreiben_Newsletter_Tagungsunterlagen/Rundschreiben/Rundschreiben_2025/RS_29_2025_Anlage_1_Kommentierte_Tabellenblaetter_Jugendsozialarbeit_2022_2023.pdf) [abgerufen am 25.03.2025]

Trotz dieser quantitativen Erfolgsgeschichte wird die Schulsozialarbeit, wie auch andere Arbeitsfelder der Kinder- und Jugendhilfe, mit Fragen hinsichtlich ihrer Wirksamkeit und einem Rechtfertigungsdruck bezüglich ihres Nutzens konfrontiert. Karsten Speck und Thomas Olk sprechen hier von umfangreichen und ambitionierten Erwartungen von vielen Seiten (Politik, Verwaltung, ...) an die Wirksamkeit des Arbeitsfeldes<sup>8</sup>. Gerade in der aktuellen Zeit, wo das System der Kinder- und Jugendhilfe weitgehend an seiner Belastungsgrenze angelangt ist und einem „Mehr“ an Bedarfen ein „Weniger“ an Ressourcen gegenübersteht, kommt eine effiziente, bedarfsorientierte Angebotsplanung mit einer nachzuweisenden Wirksamkeit vermehrt in den Fokus der fachpolitischen Planungs- und Steuerungsdiskussionen<sup>9</sup>.

Bei der vorliegenden Arbeitshilfe handelt es sich um eine aktualisierte und erweiterte Version des Artikels „Schulsozialarbeit – ein Qualitätsmerkmal für öffentliche Schulen in Baden-Württemberg / Wirkungsebenen und Instrumente zur Qualitätsentwicklung“, der ausgehend von einer KVJS-Landesjugendamt internen AG zur „Qualität und Wirkung in der Kinder- und Jugendhilfe“ 2015 als Web-Artikel veröffentlicht wurde.

Im nachfolgenden Beitrag wird ein Definitionsvorschlag der Begrifflichkeit **„Wirkung von Schulsozialarbeit“** vorgelegt sowie zwei **„Wirkungsmodelle“** und **„Elemente zur Qualitätssicherung/-entwicklung“** vorgestellt. Dies geschieht mit dem Ziel, sowohl der Koordinations- und Steuerungspraxis sowie den Fachkräften der Schulsozialarbeit Hinweise für eine Darstellung der Wirksamkeit des Praxishandelns an die Hand zu geben.

## Wirkung von Schulsozialarbeit

Im Diskurs um die **„Wirkung von Schulsozialarbeit“**, wird dem Begriff der **„Wirkungsorientierung“** eine zentrale Bedeutung beigemessen. Kurz und Kubek definieren diesen folgendermaßen:

*„Wirkungsorientierung bedeutet, dass ein Projekt [Schulsozialarbeit] darauf ausgelegt ist, Wirkungen [Effekte & Veränderungen] zu erzielen, und es entsprechend geplant und umgesetzt wird. Erwünschte Wirkungen werden als konkrete Ziele [Konzeptionen] formuliert, an denen sich die gesamte Arbeit des Projekts ausrichtet.“<sup>10</sup>*

---

<sup>8</sup> Vgl. Speck/Olk 2014, S. 38

<sup>9</sup> Vgl. <https://landkreisnachrichten.de/themen/soziales/verantwortungsgemeinschaft-neu-gestalten> [abgerufen am 06.09.2024].

<sup>10</sup> Kurz/Kubek 2021, S. 6

## Modell der Wirkungstreppe

Das Modell der „**Wirkungstreppe**“<sup>11</sup> veranschaulicht den Begriff der „**Wirkung von Schulsozialarbeit**“ und zeigt den Zusammenhang der verschiedenen aufeinander aufbauenden Stufen auf. Basis der Treppe ist die Stufe „**Input**“, die Investition in die Schulsozialarbeit auch hinsichtlich der qualitativen Ausgestaltung.

Abbildung 1 Wirkungstreppe

			4. Impact
		3. Outcome	
	2. Output		
1. Input			
Ressourceneinsatz/Rahmenbedingungen	Leistungen/Angebote	<u>Wirkungen/Veränderungen</u> auf der Ebene der Adressat*innen/ Zielgruppe	<u>Wirkungen/Veränderungen</u> auf gesellschaftlicher Ebene
Bspw.: Finanzmittel, Personal, Zeit, Ausstattung, ...	Bspw.: Anzahl erbrachte Leistungen/Angebote, Inanspruchnahme und Zufriedenheit der Zielgruppe, ...	Bspw.: Adressat*innen haben neues Wissen, neue Fertigkeiten, Veränderung im Verhalten/im Handeln, Veränderung der Meinung, Verbesserung der Alltagssituation, ...	Bspw.: Soziale Veränderungen in einem Sozialraum/Stadtteil ...

Quelle: In Anlehnung an Kurz/Kubek 2021.

<sup>11</sup> Vgl. Kurz/Kubek 2021, S. 5, 35.

Je Treppenstufe sind verschiedene Fragstellungen handlungsleitend:

- Stufe 1: Was wird in die Schulsozialarbeit investiert, welche Ressourcen und Rahmenbedingungen stehen (aktuell) zur Verfügung? Was benötigt die Schulsozialarbeit, um gut zu arbeiten und wirksam zu sein?
- Stufe 2: Welche Leistungen/Angebote bietet die Schulsozialarbeit für wen an und kann sie anbieten? Wie sieht die quantitative Teilhabe dabei aus?
- Stufe 3: Was möchte die Schulsozialarbeit bei ihrer Zielgruppe bewirken/verändern? Welche Ziele verfolgt sie durch die Leistungen/Angebote?
- Stufe 4: Was möchte die Schulsozialarbeit im Sozialraum/Gemeinwesen bewirken/verändern? Welche Ziele verfolgt Sie?

Zentral und nicht zu vernachlässigen, gerade auch in Hinblick auf Tätigkeitsberichte als Argumentationsgrundlage für Entscheidende über Ressourcen, ist die Stufe 2 „**Output**“. Hierbei geht es vor allem um die quantitative Erfassung und Darstellung der erbrachten Leistungen/Angebote sowie die Inanspruchnahme durch die Zielgruppe, beispielsweise anhand eigener (Angebots-)Statistiken und/oder Statistiken von Anstellungstragenden sowie der KVJS-Statistik zum Landesförderprogramm<sup>12</sup>. Die zielgerechte Sammlung von Rückmeldungen/Bewertungen seitens der Zielgruppe und weiteren Beteiligten als Feedback zu den Leistungen/Angeboten ist ebenfalls ein bedeutsamer Bestandteil.

Daran anschließend sollen durch die Modelle „**Wirkungsniveaus**“ und „**Wirkungsebenen**“ Impulse und Hinweise generiert werden, die zur systematischen Reflexion und Beschreibung sowie zur Erfassung und zur Darstellung der Wirkung des Arbeitsfeldes beitragen. Hierbei wird die Stufe 3 „**Outcome**“ fokussiert.

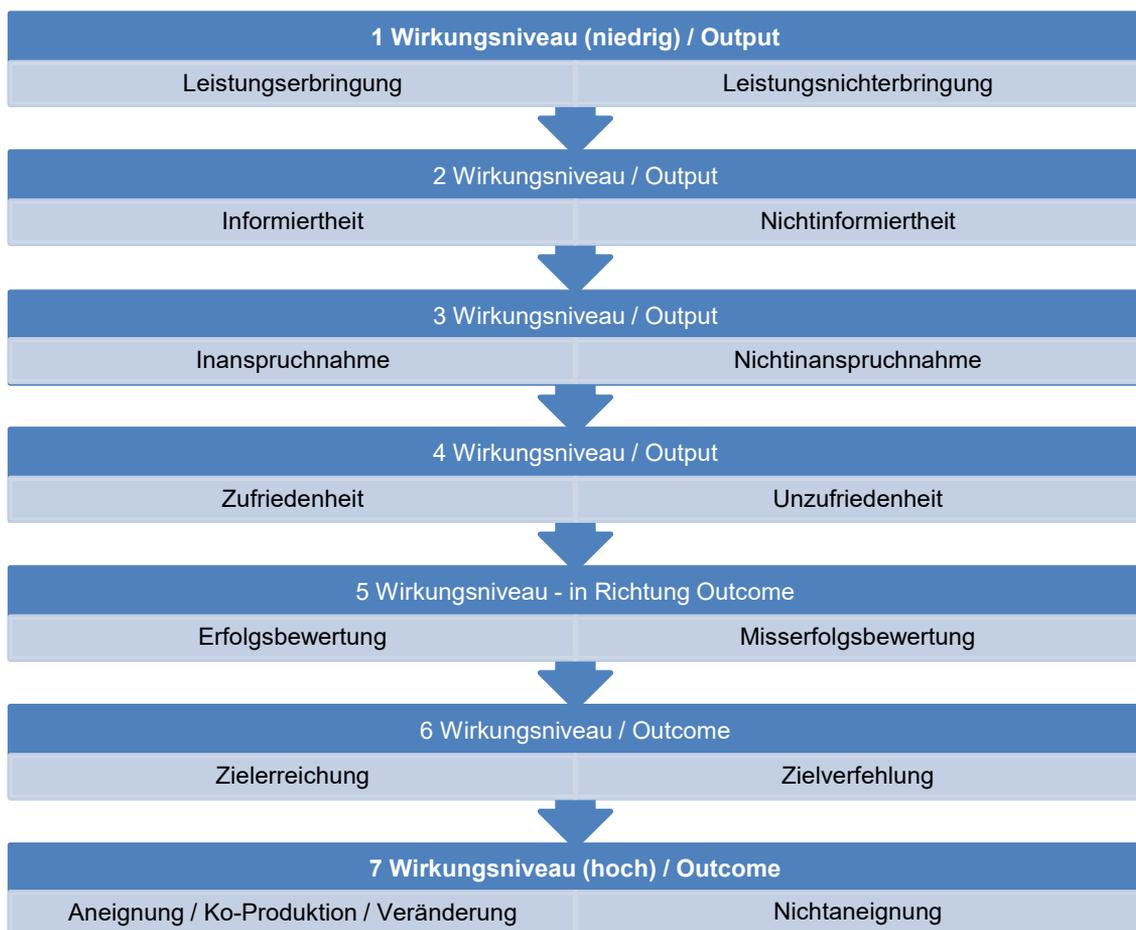
---

<sup>12</sup> [Kommunalverband für Jugend und Soziales Baden-Württemberg](#)

## Modell der Wirkungsniveaus

Ein grundlegendes Reflexionsschema zur Einschätzung der Wirksamkeit der Leistungen/Angebote bietet das Modell von Karsten Speck zu den „Wirkungsniveaus von Schulsozialarbeit“. Mit dieser Schablone können die Leistungen/Angebote betrachtet und je nach Einschätzung zur Erreichung eines hohen Wirkniveaus gesteuert werden<sup>13</sup>.

Abbildung 2 Wirkungsniveaus



Quelle: In Anlehnung an Speck 2009.

<sup>13</sup> Vgl. Speck 2009, S. 107 ff.

## Modell der Wirkungsebenen

Nach Karsten Speck (2009) sowie Karsten Speck und Thomas Olk (2010 & 2014) kann Schulsozialarbeit ihre Wirksamkeit (Stufe 3 „**Outcome**“) auf unterschiedlichen Ebenen entfalten<sup>14</sup>. Grundlegend für die Annahme zur Entfaltung von Wirksamkeit ist eine definierte, an Zielen orientierte Ausrichtung der Schulsozialarbeit als ein Leistungsangebot der Kinder- und Jugendhilfe. Das ausgewählte Modell kann in der Praxis als Unterstützung zur Reflexion und Darstellung der Wirksamkeit herangezogen werden.

Als konzeptionelle Grundlage für das folgende Modell zur Wirksamkeit werden die „vier Angebotssäulen“ der Schulsozialarbeit, wie sie in den aktuellen Fördergrundsätzen zum Landesförderprogramm und in der KVJS-Broschüre zur „Schulsozialarbeit in Baden-Württemberg“ definiert werden, in Bezug gesetzt. Wohlwissend, dass Schulsozialarbeit weitere Leistungen/Angebote im Praxisalltag erbringt und/oder diese in Abhängigkeit der vorhandenen Ressourcen unterschiedlich gewichtet.

Der Bezugsrahmen für das Modell der Wirkungsebenen gestaltet sich wie folgt:

- Einzelhilfe und Beratung in individuellen Problemlagen/Problemsituationen
- Sozialpädagogische Gruppenarbeit, Arbeit mit Schulklassen und Projekte
- Innerschulische und außerschulische Vernetzung und Gemeinwesenarbeit
- Offene Angebote für alle jungen Menschen<sup>15</sup>

Das nachfolgende Zitat zu einer der Kernaussagen der KVJS-Berichterstattung zur Schulsozialarbeit stellt beispielhaft die Wirkung auf der „organisationsübergreifenden Ebene“ dar:

*„Die Befunde legen nahe, dass sich die Fachkräfte der Schulsozialarbeit bei spezifischen Problemlagen junger Menschen im Sinne eines direkten Case Managements zunehmend direkt an spezielle Fachdienste wenden, ohne zunächst den Weg über die Sozialen Dienste zu suchen. Dadurch kann die Schulsozialarbeit einen nicht zu unterschätzenden Beitrag zur Entlastung der Fachkräfte in den Sozialen Diensten leisten.“<sup>16</sup>*

---

<sup>14</sup> Vgl. Speck 2009, S. 120 ff. / Speck/Olk 2010, S. 315 / Speck/Olk 2014, S. 40 ff.

<sup>15</sup> Vgl. MSGI BW 2020, S. 1 / KVJS Spezial 2018, S. 19.

<sup>16</sup> Reif 2020, S. 6

Wirkungsebenen	Angebote/Output	Ziele	Wirkung (Outcome/Impact)
Organisations- übergreifende Ebene	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Außerschulische Vernetzung/</li> <li>• Sozialraum-/Gemeinwesenarbeit</li> </ul>	<p>Externes Netzwerk zu anderen Unterstützungsangeboten und Fachdiensten besteht und wird genutzt.</p> <p>Monatlich findet eine Besprechung mit dem Team des Jugendtreffs statt.</p> <p>(...)</p>	<p>Jugendtreff wird mehr in Anspruch genommen.</p> <p>Gegenseitige Nutzung von Kompetenzen und Ressourcen (gemeinsame Erstellung eines Online-Angebots).</p>
Organisations- ebene (Schule)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Arbeit mit Klassen</li> <li>• Projekte</li> <li>• Offene Angebote</li> </ul>	<p>Perspektiven und Bedürfnissen der jungen Menschen werden in der Gestaltung des Schulalltags beachtet.</p> <p>Monatlich findet ein „SuS-Hearing“ statt.</p>	<p>Junge Menschen kommen gerne in die Schule und artikulieren das.</p> <p>Weniger Fehlzeiten und Konflikte werden festgestellt.</p>
Gruppen-Klassen- Ebene	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gruppenarbeit</li> <li>• Arbeit mit Klassen</li> <li>• Projekte</li> </ul>	<p>Jede siebte Klasse hat am Ende des Schuljahres ein Soziales-Kompetenz-Training absolviert.</p> <p>Dazu hat jede Woche eine Einheit stattgefunden.</p>	<p>Junge Menschen helfen sich gegenseitig.</p> <p>Regelungen zum Umgang werden beachtet.</p> <p>Ideen für eine Nachbarschaftshilfe werden geäußert.</p>
Ebene von Einzelnen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Beratung</li> <li>• Gruppenarbeit</li> <li>• Offene Angebote</li> </ul>	<p>Alle haben am Ende des Halbjahres Bewerbungsunterlagen erstellt.</p>	<p>Selbstbewusstes Auftreten ist eingetreten.</p> <p>Weitere Bewerbungen wurden selbständig verfasst/versendet.</p>

Quelle: In Anlehnung an Speck 2009; Speck/Olk 2010; Speck/Olk 2014.

## Elemente zur Qualitätssicherung/-entwicklung

Bei den Elementen zur Qualitätssicherung/-entwicklung kann orientiert an der Fragestellung, Was benötigt die Schulsozialarbeit, um gut zu arbeiten und wirksam zu sein, auch von Wirkfaktoren bzw. der Stufe 1 „**Input**“ gesprochen werden.

Karsten Speck und Thomas Olk betonen diesbezüglich, dass die Initiierung, Nutzung und letztlich die Wirkung von Schulsozialarbeit nicht unerheblich von der konzeptionellen Ausrichtung, von personellen, zeitlichen und trägerbezogenen Rahmenbedingungen sowie von der Kooperationsbereitschaft und Zusammenarbeit von Schule und Schulsozialarbeit beeinflusst wird<sup>17</sup>. Hier kann, neben den eingesetzten Finanzmitteln, von einem weiteren Ressourceneinsatz gesprochen werden, der vor allem von den „steuernden und entscheidenden Ebenen“ generiert, koordiniert, begleitet und gesichert werden kann. Folgend werden einige beispielhafte Aspekte für einen Ressourceneinsatz (Inputs), der die Wirksamkeit begünstigt angeführt:

---

<sup>17</sup> Vgl. Speck/Olk 2014, S. 41 ff.

### **Personelle, zeitliche und trägerbezogene Instrumente:**

- Längerfristiges Anstellungsverhältnis;
- Ein Stellenumfang der den Aufgaben und Anforderungen entspricht / bspw. Faktor Zeit für Beziehungsarbeit;
- „Know-How“/Trägerkompetenz des Anstellungsträgers im Bereich des Arbeitsfeldes, in der Kinder- und Jugendhilfe;
- Entsprechende Qualifikation der Fachkräfte;<sup>18</sup>
- Möglichkeiten zur Aus-, Fort- und Weiterbildung für die Fachkräfte;
- Möglichkeiten zum fachlichen/kollegialen Austausch, Fachberatung sowie Supervision für die Fachkräfte;
- (...)

### **Konzeptionelle und prozessorientierte Instrumente:**

- Bedarfsanalyse vor der Initiierung/Implementierung;
- Fachlichens, zielorientiertes, standortbezogenes Handlungskonzept;
- Reflexion und Evaluation (beispielsweise der Einsatz von Auswertungsinstrumenten, Auswertungsgespräche/Feedbackgespräche, Überprüfung der Ziele, des Handlungskonzeptes und dessen Fortschreibung, ...);
- Dokumentation der Arbeit (beispielsweise Arbeitstagebuch, Dokumentation von Einzelfallgesprächen, Statistikführung);
- Kooperationsvereinbarung zwischen Schule und Schulsozialarbeit;
- Festlegung von Instrumenten der Kooperation (Gemeinsame Planungs- und Auswertungsgespräche, Teilnahme an schulinternen Gremien, regelmäßige Besprechungen mit Schulleitung und Lehrkräften, ...);
- (...)

---

<sup>18</sup> Angelehnt an § 72 SGB VIII

## Hinweise zur Wirksamkeit von Schulsozialarbeit

Die nachfolgenden abschließenden und zusammenfassende Hinweise sollen verdeutlichen, wie Schulsozialarbeit gut wirken und ihre Wirkung zeigen kann:

- Durch verlässliche Strukturen, Rahmenbedingungen sowie Ressourcen (**Stufe 1 „Input“**) zur fachlichen Einbettung und Entwicklung als Handlungsgrundlage.
- Durch einen regelmäßigen, reflexiven Qualitätsdialog in Fachgremien/Lenkungsgruppen zum Arbeitsfeld zur regelmäßigen Analyse der Themen/Bedürfnisse (Bedarf), konkrete Zielsetzungen (zur Messung der Wirksamkeit), konkreten Angeboten (Konzeptionsentwicklung), Dokumentation und Auswertung, gemeinsame Reflexion und Fortschreibung<sup>19</sup>.
- Durch eine klare fachliche Rolle/Konzeption im Rahmen des originären Auftrags der Kinder- und Jugendhilfe (KJH) (Abgrenzung zu rein schulischen Zielsetzungen und Aufgaben) mit den fachlichen Prämissen der KJH, wie Beziehungsangebot(/-arbeit), Vertraulichkeit, Beteiligung (Ko-Produktion), Niedrigschwelligkeit, Lebensweltorientierung, Sozialraumorientierung, Interessenvertretung der jungen Menschen<sup>20</sup>.
- Durch die Offenheit der Schule gegenüber den Handlungsansätzen der Schulsozialarbeit und die beidseitige Bereitschaft und Offenheit zur Kooperation<sup>21</sup>.
- Durch die Erstellung von Dokumentation, Statistiken und Berichten.
- Durch die Beschreibung und Dokumentation von wahrgenommenen Veränderungen bei der Zielgruppe im Kontext der Zielreflexion ... „positive Geschichten erzählen“.

Folglich kann Schulsozialarbeit ihre bestmögliche Wirksamkeit und Qualität für ihre Zielgruppe (auf den verschiedenen Ebenen) dann entfalten, wenn im Kontext der an sie gestellten Anforderungen begünstigende Rahmenbedingungen sowie die zuvor aufgeführten Gelingensbedingungen<sup>22</sup> geschaffen, eingeführt und umgesetzt werden.

---

<sup>19</sup> Vgl. Stüwe/Ermel/Haupt 2015, S. 145.

<sup>20</sup> Vgl. Baier 2015, S. 388.

<sup>21</sup> Vgl. Hettler 2020, S. 418.

<sup>22</sup> Vgl. Deutscher Bundestag – 20. Wahlperiode / Drucksache 20/12900 2024, S. 384.

Der Beitrag soll mit nachfolgendem Zitat geschlossen werden, das die Komplexität und Herausforderung des fachpolitischen Verlangens Wirksamkeit darzustellen, verdeutlichen soll:

*„Die landläufige Vorstellung einer unilinearen, quasi naturwissenschaftlich überprüfbaren Wirksamkeit von pädagogischen Maßnahmen ist irreführend. Junge Menschen sind keine Trichter, pädagogische Praxis ist keine Technologie!<sup>23</sup>“*

Das KVJS-Landesjugendamt fördert die Qualität und die begünstigenden Rahmenbedingungen des Kinder- und Jugendhilfeangebots Schulsozialarbeit u.a. durch Beratung, Fortbildungen und den Jahrestagungen Schulsozialarbeit, aber auch durch Fachaustauschtreffen und verschiedene Arbeitsmaterialien.

Weitere Informationen und das Angebot für die Schulsozialarbeit des KVJS-Landesjugendamtes finden Sie unter:

<https://www.kvjs.de/jugend/fachthemen/kinder-und-jugendarbeit-jugendsozialarbeit/schulsozialarbeit/>

---

<sup>23</sup> Lüders 2021, S. 35

## Quellen

- Baier, Florian (2015): Wirkfaktoren und Wirkungen der Schulsozialarbeit. In: Jugendhilfe. 53. Jahrgang. 5/2015. Oktober 2015. S. 385 ff.
- Deutscher Bundestag – 20. Wahlperiode (2024): Bericht über die Lage junger Menschen und die Bestrebungen und Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe – 17. Kinder- und Jugendbericht. Drucksache 20/12900. September 2024. Hrsg.: Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. Berlin.
- Hettler, Ingo (2020): Anschlussfähigkeit als zentrale Leitkategorie. Systemische Perspektiven auf Steuerung in der Schulsozialarbeit und deren Bedeutung für die Praxis. In: Unsere Jugend. 72. Jahrgang. 10/2020. S. 417 ff.
- Kommunalverband für Jugend und Soziales Baden-Württemberg (2025): Förderung der Jugendsozialarbeit an öffentlichen Schulen. Kommentierte Tabellenblätter zum Landesförderprogramm Jugendsozialarbeit an öffentlichen Schulen / Schuljahr 2022/2023. März 2025. Stuttgart.
- Kommunalverband für Jugend und Soziales Baden-Württemberg (2018): Schulsozialarbeit in Baden-Württemberg. KVJS Spezial. Juni 2018, Stuttgart.
- Kurz, Bettina / Kubek, Doreen (2021): Kursbuch Wirkung. Das Praxishandbuch für alle, die Gutes noch besser tun wollen. PHINEO gemeinnützige AG. 6. überarbeitete Auflage. Februar 2021, Berlin.
- Lüders, Christian (2021): Interview Gestalter, Motivator, Mittler. In: DJI-Impulse. Das Forschungsmagazin des Deutschen Jugendinstituts. Politische Bildung von Anfang an. Wie Kinder und Jugendliche Demokratie lernen und erfahren können. Januar 2021, München. S. 33 ff.
- Ministeriums für Soziales und Integration Baden-Württemberg (2020): Grundsätze zur Förderung der Jugendsozialarbeit an öffentlichen Schulen. Mai 2020, Stuttgart.
- Reif, Volker (2020): Förderung der Jugendsozialarbeit an öffentlichen Schulen 2020. KVJS-Berichterstattung. Kommunalverband für Jugend und Soziales Baden-Württemberg Dezernat Jugend-Landesjugendamt. Februar 2020, Stuttgart.
- Speck, Karsten / Olk, Thomas (2014): Wie wirkt Schulsozialarbeit? Ein Überblick über die Wirkungs- und Nutzerforschung. In: Archiv für Wissenschaft und Praxis der sozialen Arbeit. Profil und Position der Schulsozialarbeit. 45. Jahrgang. Nr. 1/2014, Berlin.
- Speck, Karsten / Olk, Thomas (2010): Forschung zur Schulsozialarbeit. Stand und Perspektiven. Weinheim und München.

Speck, Karsten (2009): Schulsozialarbeit. Eine Einführung. 2. Auflage. München und Basel.

Stüwe, Gerd / Ermel, Nicole / Haupt, Stephanie (2015): Lehrbuch Schulsozialarbeit. Studienmodule Soziale Arbeit. Weinheim und Basel.

<https://www.bmfsfj.de/bmfsfj/ministerium/berichte-der-bundesregierung/kinder-und-jugendbericht-159966> [abgerufen am 10.12.2024]

<https://www.bmfsfj.de/bmfsfj/service/publikationen/17-kinder-und-jugendbericht-244628>  
[abgerufen am 10.12.2024]

<https://landkreisnachrichten.de/themen/soziales/verantwortungsgemeinschaft-neu-gestalten>  
[abgerufen am 10.12.2024]